

Brügge

Autor(en): **Schmid, Gotthold Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **17 (1954-1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-185530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FRYBURG

(Es paar Mümpfeli us em ne heitere Epos)

ILEITUNG (Prolog)

*Fryburg, baut im Uechtland inne,
Isch e Stadt, won is macht z sinne.
Bärchtold, Fürscht mit zäbe Ringe,
Muess di Ritter all bezwinge.
Drum schützt er di Stadt mit Muure,
Rüeft i d Hüser Chnächt und Pure.
Bald cha sech das Städtli wehre
— Wie me's i der Schuel cha lebre —
Grösser, breiter wärde d Gasse,
D Hüser chöi nid alles fasse.
Vo der Burg und vo den Aue
Muess me wäger wifers baue.
D Neustadt chunt und ds Tor vo Murte,
Z äng si gäng no alli Gurte.
Mit de Steine, vo de beschte,
Baut me wifers gäge Weschte?
Ds Remundtor und d Muur bim Weier
Choschte gwüss meh als e Dreier.*

.

BRÜGGE

*Z Fryburg het es gar schön Brügge.
Schwär tüe sie de Gäldsack drücke!
Bsunders we me falsch tuet boue
Und der Zuekunft nid wott troue.
Über ds Tal und über Gräbe
Tüe sie frisches Läbe wäbe.
Dütsch und Wälsch wärde verbunde,
Kürzt isch d Reis um mängi Stunde.
Wägen, Auto gesehsch du fahre...
— Chind, gaht wäg, süsch muess ech haare —
Wäger sälte gesehsch e Gutsche, —
's isch halt wägem Zämeputsche!*

.